

Holozäne Flussablagerungen

Auch nach dem Ende der letzten Eiszeit kam es entlang der Flussläufe vielfach noch zu Umlagerungsvorgängen. So stehen heute durch Erosion entstandene Terrassentreppen breit aufgeschütteten Schwemmfächern in den Mündungsgebieten von Flüssen gegenüber.

Vor der Regulierung durch den Menschen schufen sich Flüsse innerhalb ihrer breiten Betten immer wieder neue Fließrinnen. Der damit verbundenen Erosion fielen auch ganze Baumbestände zum Opfer; „Stammlagen“ in den Schotterkörpern zeugen heute noch hiervon.

Die holozänen Flussablagerungen schließen häufig mit feinkörnigen Auensedimenten, Flusslehmen oder -mergeln ab, die auf Hochwässer zurückgehen.

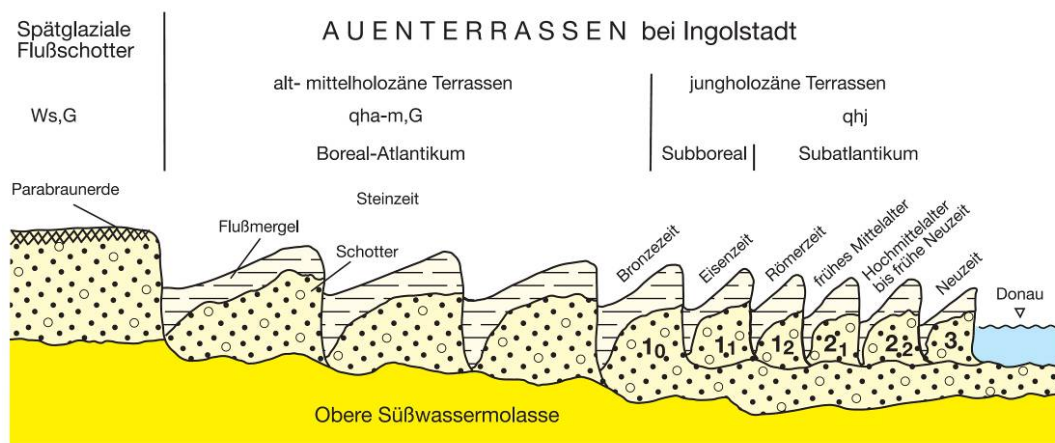


Abb.1: Schematischer Schnitt durch die Auenterrassen bei Ingolstadt

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref.102
Stand:
September,2010